

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 22 (1940)
Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.30...

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Gemeinwohl, Schweizer Frauenblatt, Winterthur

Insertionspreis: Die einpaltige Aussenzeile oder auch deren Raum 30 Rp.

Wir lesen heute:

- Zum Heimgang von Bundesrat Motta Aus dem Tagebuch einer Soldatenuatter Ein Tessinergrab Frauen fahren Ski Vater- und Mutterrecht in Ostindien

Wochendrönt

Inland

Lezten Diensta in der Morgenfröhe ist unserm Lande einer unserer bedeutendsten Staatsmänner, Bundesrat Motta, entzissen worden...

ten, unter denen die schon einmal erhobene berücktigete Forderung nach Trennung der Neutralität vom Völkerbund als mit ihrer Neutralität nicht mehr vereinbar...

fönnen mangels genügender Bestände ihre Erfolge nicht vollumfänglich ausnützen, wo ist denn der Mensch... Auch auf dem Balkan scheinen sich die Sorgen...

Worte von Bundesrat Motta

Wenn einmal der Krieg zu Ende sein wird, so werden wir verschiedene Fragen wieder aufgreifen müssen, mit denen wir uns schon beschäftigt haben...

Giuseppe Motta

† 23. Januar 1940

Zu der allgemeinen Landestrainer um den grossen Staatsmann, der unserm Land Frieden und ehrenvolle Neutralität zu verherrlichen wusste...

wohl ein Weiser raten würde, wenn er aus der jurchtbarsten europäischn Kriegung...

Mottas Einstellung zur Frauenbewegung war nicht in der Tradition seiner politisch religiösen Herkunft befantert. Als ein Führer der katholisch-konservervativen Partei uneres Landes...

Zu Beginn dieser Woche find die neutralen Staaten Europas in nicht geringe Verstärkung verriert worden...

Die Mutter und der reife Mann

Vorwort zu einem Mutterbuch von Bundesrat G. Motta, verfaßt im Jahre 1935. Gewiss sind es unersättliche Werte, die eine gute Mutter ihren Kindern ins Leben mitgibt...

ter Trost, Mut, abgekürzte Betrachtung des Lebensideal, Verfürderung höherer, reinerer Ziele...

Die Duse und der Krieg

Sie war drei Jahre krank gewesen drei Jahre im Bett gelegen. Sie wurde der Wirtin eine Begnede. Sie hatte es ertragen, drei Jahre auf keiner Bühne zu stehen...

großen dunklen Augen, deren Wirkung eine seltsame und räucherliche Vergewönerung war. „Ihre Geliebte!“ „Ach, noch immer nicht wie ich es wünsche. Ich nehme nicht zu und möchte es. Ich will nicht essen...“

habo in einen großen Krieg kommen werden. Ich habe es Giveltt gelangt, unläuglich, und er hat mich nicht wiederiproden. Er war eigentlich bloß enttaunt, woher ich es weiß? „Was sollte es für ein Krieg sein?“

Was hat die Warenhausfürsorgerin und Verkaufstrainerin zu tun?

M. W. M. Glocken werden in Bewegung gesetzt, ein Rayonchef durchgeht die vollbesetzten Eische, im Bureau wird herumtelefoniert, bis ich zu der Frau gelange, nach welcher überall verlangt wird, und von der das Wohl und Wehe der dreihundert Angestellten eines Warenhauses samt den dazugehörigen Umeinstellen abhängt.

Als Warenhausfürsorgerin ist sie für den Gesundheitszustand des gesamten Personals verantwortlich. Sie reist in die verschiedensten Endstationen der Reichsbahn, wo sich Filialen des jüngerer Kaufmanns befinden, um Kontakte zu knüpfen und sich um ihr Wohlbefinden zu kümmern.

Ihre Arbeit erschöpft sich nicht nur in diesen beiden Bereichen, sondern auch in der Organisation der Warenhäuser. Sie kümmert sich um die Beschäftigten, um die Warenhäuser zu leiten und die Warenhäuser zu organisieren.

Es existieren einige wenige weibliche Rayonchefs, die sich aus ehemaligen Verkaufstrainerinnen rekrutieren. Man trifft sie hauptsächlich in Textilwarenbereichen oder im Rayon der Damenkleidung.

Im den Beruf als Trainerin ausüben zu können, hatte man vor einigen Jahren die Möglichkeit, im "Alpobus" in Zürich ein Trainerinnenseminar zu besuchen. Einen halben Tag wurde Theorie gelehrt, während dem Rest des Tages als Verkäuferin im Laden stand, um die Arbeit von Grund auf kennen zu lernen und zu beherrschen.

Nier Mal im Jahre veranlaßt man die Angestellten um sich, um ihnen neuzeitliche Möglichkeiten und Verkaufserleichterungen zu beibringen, und ihnen immer wieder in Erinnerung zu rufen, wie die Kundenschaft behandelt werden muß.

Ein Warenhaus hat eine zusammengefaßte Kundenschaft. Viel einfache Leute aus dem Volk natürlich, dann aber auch elegantes Publikum, das sich gewisse Waren immer hier holt.

Man sollte bedenken, daß es in einem Warenhaus, bei diesem Kommen und Gehen des Menschenstromes keine Stammkundchaft gäbe, und dennoch finden sich immer wieder einige Gestalten, die ihrem Lieblingsstand und vertrauenswürdig anhänglich sind.

Auch amüsante Bemerkungen kann man hin und wieder aufgreifen, wie z. B.: "Auf ihre Photographie der General, 'Schian' aber zu jung als ich in Wirklichkeit ist!" Dabei steht der Arme auf dem Kalender in voller Generaluniform allerjüngsten Datums da.

Bei der fetigen erhöhten Grippegefahr werden Tabletten unter die Angestellten verteilt. Ist jemand krank, wird er von der Fürsorgerin besucht, Obmaline oder sonst etwas Wichtiges oder Kräftigendes wird ihm gebracht.

Es bedeutet Geduld, Ruhe und vor allem ein Sich-Behalten von allen Kleinigkeiten und jeglichem Klatsch. In einigen Fällen muß allerdings geschlichtet oder mühen Bemerkung erteilt werden.

Man regiert die Stunde, wir spüren es auf allen Gebieten des sozialen Lebens, und zuweilen beschleicht uns das Gefühl, daß alles andere sehr nebensächlich geworden sei. Es ist uns selbstverständlich, daß z. B. im Bereich der Fürsorge im weitesten Sinn die Kriegsfürsorge im Mittelpunkt des Interesses steht.



Man stehen wir wieder mitten in der besonders für den Sportler herrlichen Winterzeit.

Die Ausübung des Skisportes auch der Frau in jeder Beziehung entspricht, ist ab und zu als Frage aufgeworfen worden. Wir lassen als Antwort einige Zitate aus dem hübschen abwechslungs- und aufschlußreichen Buche "Froge Stunden im Schnee" folgen.

Ein kurzer Rückblick in die Geschichte des Skisports ergibt, daß in unserem Lande erst vor ungefähr zehn Jahren die Entwicklung des Damenskisports einsetzte.

Die Förderung des Damenklubs in der Schweiz als reine Sportart ist dem Einfluß des englischen Ladies' Ski Club zu verdanken. Im Jahre 1929 brachte eine Vertretung des Skiklubs nach England an zahlreichen Punkten der Schweiz ein reger Sportbetrieb organisiert.

1928/29 machte man von englischer Seite die Anregung, alljährlich in Würten ein englisch-schweizerisches Damenfest in der Schweiz zu veranstalten. Damit erging ein Aufruf an uns Schweizer Skifahrerinnen, der uns endlich zu skisportlicher Betätigung aufrief.

Am 27. Januar 1929 ist in Würten, im Anschluß an ein englisch-schweizerisches Damenfest, der Schweizerische Damen-Ski-Club gegründet worden. Ein schwaches Dutzend Skifahrerinnen, zum Teil ältere Semester, stunden als Organisatorinnen an seiner Spitze.

"Froge Stunden im Schnee", herausgegeben von Schweiz. Damen-Ski-Club, Verlag Sallwaag Bern, 256 S. Preis Fr. 3.80.

weiblichen Jugend fördern und mitteilen, der Frau auf diesem Sportgebiet die durch ihre Natur bedingte Stellung zu schaffen."

Die Frau als Rennfahrerinnen. Mit der Einführung der Abfahrtsrennen war eine Rennart geschaffen, die auch der Frau die Teilnahme ermöglichte.

Die großen Rennen, vor allem die Weltmeisterfahrten, wo wir nicht nur für uns selber starten, sondern die Farben unseres Landes vertreten, verlangen von jedem einzelnen ein Höchstmaß an Kraft, Einigebereitschaft und Konzentration.

Christel Grana, die bekannte deutsche Skisportlerin, schreibt: "Die großen Rennen, vor allem die Weltmeisterfahrten, wo wir nicht nur für uns selber starten, sondern die Farben unseres Landes vertreten, verlangen von jedem einzelnen ein Höchstmaß an Kraft, Einigebereitschaft und Konzentration."

Das Frühjahrstraining ist mir am allerwichtigsten, denn man arbeitet damit schon für den nächsten Winter vor. Außerdem glaube ich, daß keine von uns es missen möchte, denn es gibt doch nichts Schöneres, als im herrlichen Strahlende der Frühjahrs Sonne sich in unserer hundertbaren Bergwelt richtig auszutoben.

Die Liebe zu den Bergen und zum Schnee und zu unserem Skisport sind die Grundbedingungen unseres Trainings. Wer sich nicht an der laufenden Abfahrt und am kraftvollen Schwung freut und sich etwa zum Training zwingen muß, der soll dahinten bleiben; er wird es doch zu nichts bringen.

Was weniger begeistert über den Skisport der Frauen äußert sich in seinem Kapitel: "Mädchen im Skisport". Der Zentralpräsident des Schweizerischen Skiverbandes, Paul Simon:

"In ein Salomongang — eine Abfahrtsprobe das Zusammengehen für unsere Frauen? Ich möchte mit unsere Frauen viel lieber als Geschickten bei winterlichen Wanderungen vorziehen. Da kommen sie mit, da gehören Mann und Frau zusammen. Das Wort 'Frau' bedeutet für mich etwas Unwichtiges, Bodenständiges und Fertiges. Eine Frau ist für mich fast eine angenehme Stauffahrerin."

Ich spreche allen Rennfahrerinnen Anerkennung aus, die sich in diesem Sport betätigen. Ich bewundere ihre Kühnheit, aber ich verurteile eine Nennentwertung, die unsere Mädchen auf solche Leistungen zwingt. ... Ich gehe auf solche Leistungen nicht ein. ... Ich gehe auf solche Leistungen nicht ein. ... Ich gehe auf solche Leistungen nicht ein.

(Schluß folgt.)

die Erziehung der Kinder nicht irgendetwas darunter leiden wird. So besteht aller Grund, auf dem Gebiet der Jugendfürsorge nachzufragen.

Jugendfürsorge

In zwei Jahren soll das neue Schweizerische Strafgesetzbuch bekanntlich in Kraft treten. Bis dahin müssen auch die kantonalen Einführungsbestimmungen zum Jugendstrafrecht fertiggestellt sein.

Die großen Rennen, vor allem die Weltmeisterfahrten, wo wir nicht nur für uns selber starten, sondern die Farben unseres Landes vertreten, verlangen von jedem einzelnen ein Höchstmaß an Kraft, Einigebereitschaft und Konzentration.

Das Frühjahrstraining ist mir am allerwichtigsten, denn man arbeitet damit schon für den nächsten Winter vor. Außerdem glaube ich, daß keine von uns es missen möchte, denn es gibt doch nichts Schöneres, als im herrlichen Strahlende der Frühjahrs Sonne sich in unserer hundertbaren Bergwelt richtig auszutoben.

Water- und Mutterrecht in Ostindien

In Niederländisch Ostindien herrschen bei den Eingeborenen verschiedene Gattungsweisen, die zum Teil auf mütterliche, zum Teil auf väterliche Ordnungen zurückzuführen sind.

Waterrecht ist vermuthlich das älteste und unter ihm geschieht die Namen- und Erbvererbung nach der Richtung der Verbindung zwischen Mutter und Kind. Gewöhnlich ist der älteste Bruder der Mutter, manchmal genannt Mamma, das Haupt der Familie.

Waterrecht ist vermuthlich das älteste und unter ihm geschieht die Namen- und Erbvererbung nach der Richtung der Verbindung zwischen Mutter und Kind. Gewöhnlich ist der älteste Bruder der Mutter, manchmal genannt Mamma, das Haupt der Familie.

Waterrecht ist vermuthlich das älteste und unter ihm geschieht die Namen- und Erbvererbung nach der Richtung der Verbindung zwischen Mutter und Kind. Gewöhnlich ist der älteste Bruder der Mutter, manchmal genannt Mamma, das Haupt der Familie.

Waterrecht ist vermuthlich das älteste und unter ihm geschieht die Namen- und Erbvererbung nach der Richtung der Verbindung zwischen Mutter und Kind. Gewöhnlich ist der älteste Bruder der Mutter, manchmal genannt Mamma, das Haupt der Familie.

Waterrecht ist vermuthlich das älteste und unter ihm geschieht die Namen- und Erbvererbung nach der Richtung der Verbindung zwischen Mutter und Kind. Gewöhnlich ist der älteste Bruder der Mutter, manchmal genannt Mamma, das Haupt der Familie.

Advertisement for Fleckenreiniger (ENKA) with logo and text: "Fleckenreiniger, als Zusatz zur Seifenlauge".

Advertisement for Ovomaltine: "Jetzt ist's Zeit für Ovomaltine. Solches Wetter nimmt die Gesundheit her. Da muss man die Widerstandskraft heben. Der gut genährte Körper widersteht besser."



DIE FLEISCHKRAFT IM SUPPENTOPF

Unter Verwandtenrecht, einem Kompromiß zwischen den beiden älteren Systemen, behalten beide Teile ihr eingebrachtes Gut und verwalten es selbständig. Während der Ehe gemeinsam erworbene Güter verbleiben der Frau, ist aber der Frau für gute Verwaltung verantwortlich. Gelegenheitlich kann die Frau die Erlaubnis zur Scheidung erhalten, dem Manne aber ist immer gestattet, mehrere Frauen zu haben. Nur christliche Eingeborene leben ohne Polygamie und Ehebruch ist für beide Teile als Grund zur Scheidung anerkannt. — Unter Verwandten- und unter Mutterrecht ist Witwen erlaubt, sich wieder zu verheiraten.

Diese Systeme sind auch durch den Islam beeinflusst, da viele Eingeborene Mohammedaner sind. In intellektuellen Kreisen ist Monogamie das übliche, und auch bei Mohammedanern gültig. Aber auch da kommt es vor, daß ab und zu eine Frau verlassen wird um einer anderen willen. In den ärmeren Klassen wird eine ältere Gewordene oft durch eine jüngere Frau ersetzt oder muß eine Jüngere neben sich dulden. Die Frauen sind oft so unzufrieden über ihre Rechte, daß sie sich nicht wehren, wenn der Mann, der sie um einer anderen Willen verläßt, ihr Eigentum mit sich nimmt. Die eingeborenen Frauen intellektueller Kreise wissen um diese Schwierigkeiten und arbeiten in ihren eigenen Organisationen, um die Verhältnisse zu bessern.

(Woman's News)

Doktorexamen. Ihr Heimatkanton gab ihr keine Möglichkeit, eine Lehrmittelle zu finden und so wurde sie Sekretärin an der „Schule des Wissens de Neuchâtel“. Erst 1936 gab ihr die Universität Neuchâtel einen Lehrauftrag für analytische und Projektionsgeometrie, doch jetzt ist sie als erste Weiblichschweizerin außerordentlicher Professor geworden. Im März hielt sie ihre Antrittsvorlesung über: „Die Kräfte der mathematischen Wissenschaften“.

Das beste Dental

Am letzten Abendtag für den Waffenstillstand ist in Amerika in Rollins College in Winter Park in Florida ein Dental eingeweiht worden, das die Unmenschlichkeit der ganzen zivilisierten Welt verdient. Es besteht aus einem Wärmehelm, auf dem eine mächtige Bombe ruht. Unterhalb der Bombe sind im Marmor die Säse eingearbeitet. Unterbroch Weinweg, Vorüberziehender, Und senke dein Haupt in Scham. Dieses Werkzeug der Herführung, der Marter und des Todes legt Zeugnis ab von —

- Der Prostitution des Erfindungsgeistes
- Der Habgucht der Fabrikanten
- Der Blutschuld des Staatsmannes
- Der Grausamkeit des Soldaten
- Dem verirrten Patriotismus des Vätergers
- Der Erniedrigung des Menschengehiedtes.

Daß die Waife auch zur Verteidigung von Freiheit, Recht und Gerechtigkeit verwendet werden kann, ändert nichts an der Wahrheit der Worte, die Du hier in Stein gemeißelt siehst.“ (Ordnung.) F. W.

Von Büchern

Schülerzeits: „Der Kinderfreund“.

Herausgegeben von der Jugendschriften-Kommission des schweiz. Lehrervereins, redigiert von H. Frei-Wähler, erscheint das nette Blatt jeden Monat und ist ganz darauf abgestimmt, dem Kinde

angemessenen Lesestoff in Prosa und Poesie zu bieten. (Verlag Bührler und Co., Bern.)

Vom Wirken unserer Vereine

Schweizer Frauenalpenclub

Am 15. Oktober fanden sich zur diesjährigen Zusammenkunft der deutschschweizer Sektionen 133 Mitglieder aus 18 Sektionen in Luzern ein. War auch die Zahl kleiner als andere Jahre, so war der innere Zusammenhang umso spürbarer, und dankbar genoss man bei der Wanderung von Stansstad auf den Bürgenstock den sonnigen Herbsttag und die Stunden des Beisammenseins.

Versammlungs-Anzeiger

Bern: Vereinigung bernischer Akademikerinnen. Montag, 29. Januar, 20.15 Uhr, im „Dabem“: Mitgliederversammlung. Vortrag von Dr. oec. publ. Gertr. Rikli (Bern) über „Das Scharen und seine wirtschaftlichen Folgen.“ Gäste willkommen.

Basel: Basler Frauenverein, Dienstag, 30. Januar, 20 Uhr, in der Schmiedenuß, Gerbergasse 24: Öffentliche Mitglieder- und Jahresversammlung. Jahresbericht und Jahresrechnung. Vortrag von Br. E. Bellweger: Wie stellen wir uns zur heutigen Zeit?

Basel: Vereinigung für Frauenimmersedt. Mittwoch, 31. Januar, 18.15 Uhr, im Hotel Metroville (Parküberplatz): Generalsversammlung. Nach den üblichen Kraftstunden, um 17.30 Uhr: Nachtessen. 20.15 Uhr: Vortrag von Dr. Annie Leuch: „Das Bürgerrecht der Ehefrau in Kriegszuständen.“

Richt: Zürcher Frauenzentrale. Mittwoch, 31. Januar, 14.30 Uhr, Schönenbergstr. 29: Mitglieder- und Delegiertenversammlung. Entschlüsse: „Die heimgekehrten Ausländerinnen.“ Broschüre und Bille. Referent: Herr Chr. Walthier, Sekretär der Schweiz. Winterhilfe: Fräulein Marie Kunz, Vizepräsidentin der Zentralstelle für Rückwandererhilfe: Frau D. Schallig-Baber.

Richt: Lyceumklub, Rämistrasse 26, 29. Januar, 17 Uhr: Soziale Sektion. Vortrag von Herrn Dr. von Hettlingen: „Die Schweizerfrau in aller Welt.“ Eintritt Fr. 1.50.

Richt: Lyceumklub, Rämistrasse 26, 31. Januar, 20.15 Uhr: Musiksektion. Beethovenabend. Ausführende: Marianne Frey, Violoncello; Susanna Suter, Sabin; Violin: Marianne Fröhner, Cello; Vera Schneider, Sopran. Eintritt Fr. 2.20.

Richt: Der Frauenweltbund zur Förderung internationaler Eintracht. Größter Beirat, gemeinsam mit dem Lyceumklub, veranstaltet am 30. Januar, 20.15 Uhr, im Lyceum, Rämistr. 26, einen Vortragsabend von Frau Dr. Schudel-Bens über „Mittaus von der Klübe und die eigenartige Kriege“. Gäste willkommen. Eintritt frei.

Richt: Frauenimmersedtsverein (Union für Frauenbefreiungen). Mittwoch, 31. Januar, 20 Uhr, im Hotel Augustinerhof, Peterstrasse: Mitgliederversammlung. Vortrag von Frau Dr. A. Kuehlin-Buriam: „Kantland und seine Frauen“. Gäste willkommen.

Redaktion.

Wlaeminer Zeit: Emmi Bloch, Rämistr. 5, Vimmattstr. 25. Telefon 32203

Neuzeit: Anna Verao-Duber, Rämistr. 5, Freudenbergrasse 142. Telefon 81208.

Wochenblatt: Helene David St. Gallen. Zellstr. 19

Wo kauft die Frau in Zürich?

Bei Frauenbeschwerden

besonders Weißfluß hilft das garantiert naturreine Kräuter-Elixir

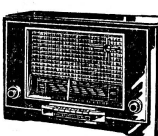
Kernosan Nr. 13

der Gesundheitstrank für Frauen jeden Alters. Flaschen à Fr. 3.— und 6.—

Berg-Apotheke · Zürich

Kräuter und Naturheilmittel bei der Sihlbrücke. Werstr. 4, Tel. 3 98 89. Prompter Versand im Stadtgebiet, frei ins Haus!

Große Freude



berichtet ein neuer Radio der schönen Modelle 1940

- Paillard 175.- bis 585.-
- Deso 240.- bis 490.-
- Philips 240.- bis 590.-
- Telefunken 205.- bis 430.-
- Sonydina 196.- bis 495.-
- Komet 510.- bis 520.-
- Mediator 240.- bis 490.-
- Radione 425.- bis 555.-
- Olympia 355.- bis 475.-
- Aga Baltic 310.- bis 475.-
- Jura 240.- bis 460.-
- Minerva 330.- bis 500.-

Vorteilhaft kaufen Sie im bekannten Fachgeschäft **PAUL ISELI** Zürich-Wollshofen Albisstr. 10 Tel. 5 06 71

Kräuter gibt es überall

aber unsere Kräuter aus den Schweizeralpen sind besonders kräftig und wirksam.

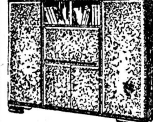
Kräuter-Zentrale Kerzing

vorm. Trepp Zürich 1, Rämistr. 5 b. Bellevue. Tel. 2 44 23

33 Jahre Kräuterzentrale bürgen für Qualität.

KOMBI-ROHNER

das größte Spezialhaus für Kombimöbel



bedient Sie gut, reell und sehr preiswert ca. 40 Modelle

P. ROHNER Kanzleistraße 6, Zürich

Außerst preiswerte **Damenkleider, Blusen u. Jupes**

Beachten Sie die Schaufenster bei **MÜLLER Sommerau** THEATERSTR. 8 BELLEVUE ZÜRICH

Kolibri Zürich Uraniastraße 2

Größte Auswahl in **Strickmaterial**

Handarbeiten in allen Techniken
Eigenes kunstgewerbliches Atelier
Strickstube **J. Schurter.**

Der heimelige **Teerraum** Marktgasse 18

Gipfelstube

W. BERTSCH, SOHN ZÜRICH

Güggeli am Spieß gebraten Fr. 3.90

Seiler's Spezialkonserven „Lerex“ als ständiger Vorrat im Hause

Traiteur-Seiler Uraniastraße 7 Zürich 1

WASCHANSTALT MAHLER & CO. am Wasser 55 ZÜRICH-HÖNGE Tel. 6 75 22 23

Der schnelle Kundendienst: Abholen auf telephonischen Anruf

Schrankfertige Lieferung ins Haus. Die einwandfreie Waschmethode: Mit entkalktem (entkalktem) Wasser und bester Kerseife, ohne Verwendung schädlicher chemischer Mittel und schonendste Behandlung.

Privat-, Kilo- und Hotelwäsche. Spezialität: Reinigung von Vorhängen. (Moderne Maß-Spannvorrichtung)

Renommierete, leistungsfähige **Kragenglätterei.** Filialen: Röselstraße 2, Augustinergrasse 16, Asylstraße 133. Seefeld-Hornbachstraße, Splügenstraße 3.

Wo kauft die Frau in Winterthur?

Wollzentrale (Marktgasse)

Größte Auswahl in **Wolle - Garne - Seide**

Gratis-Strickanleitung 5 % Rabatt

Schuhsohlerei G. Dürr

Steinberggasse 65 Winterthur

bekannt für gute Bedienung bei billigsten Preisen

VISITE!

Nebst den gemütlichen Stunden bleibt Ihren Gästen das feine Konfekt von Ganz in bester Erinnerung

Bäcker-Konditorei Ganz am Obertor

VORHÄNGE BERATUNG ANFERTIGUNG AENDERUNG MONTERUNG

RÖSLI & AERNE altans. Spezialhaus f. Vorhänge. Unt. Graben 17, Tel. 26674. Größte Ausw.

Elegante Hüte Modes G. Lüthy Untertor Graben 29, Winterthur

LUZERN Hotel Waldstätterhof beim Bahnhof **Hotel Krone** am Weinmarkt

Alkoholfreie Häuser. Stiftung des gemeinnützigen Frauenvereins Sektion Stadt Luzern.

Evangelisches Töchter-Institut Horgen (am Zürichsee)

Kochen - Haushaltung - Sprachen Kursbeginn: 1. Mai und 1. November

Illustr. und detaill. Prospekt versenden auf Verlangen: Die Vorsteherin Fräulein M. Schnyder, Tel. 92 46 12 und der Dir. Präs. J. Schwarzenbach, Seehaus, Horgen, Tel. 92 46 80. P 5223 Z.

Direktiv & Lieber streng diskret erstes Spezialbüro

Schnelle Klarheit in Vertrauens-, Ehesachen, Vaterschafts-Prozessen, allen Beobachtungen, treffsichere Heilrats- & Spezial-Ankünfte **Löwenstr. 56** Bahnhof Zürich Tel. 3 99 4 B

„Direktiv“-Stadt Zürich & Fremdenpolizei

Rekonvaleszenten und schwerverdauliche Personen Das Phosfarine Pestalozzi

in Milch, Tee oder Kaffee genommen, ist ein Stärkungsmittel, dessen gute Wirkung Sie schätzen werden. P 732 L. Die Tasse 4 Cts. Die 500 g. Packung Fr. 2.20. Überall erhältlich und Verlangen Gratismuster durch Route de Genève 42, Lausanne

Evangelisches Töchter-Institut Horgen (am Zürichsee)

Kochen - Haushaltung - Sprachen Kursbeginn: 1. Mai und 1. November

Illustr. und detaill. Prospekt versenden auf Verlangen: Die Vorsteherin Fräulein M. Schnyder, Tel. 92 46 12 und der Dir. Präs. J. Schwarzenbach, Seehaus, Horgen, Tel. 92 46 80. P 5223 Z.

Direktiv & Lieber streng diskret erstes Spezialbüro

Schnelle Klarheit in Vertrauens-, Ehesachen, Vaterschafts-Prozessen, allen Beobachtungen, treffsichere Heilrats- & Spezial-Ankünfte **Löwenstr. 56** Bahnhof Zürich Tel. 3 99 4 B

„Direktiv“-Stadt Zürich & Fremdenpolizei